

Täglich donnern 10 000 Autos durch Eschenhahn

# ● Lärm ● Abgas ● Unfälle

## Ein Dorf will endlich umgangen werden!

Karin Forst, Vorsitzende der Bürgerinitiative „Umgehung Jetzt“.

Von OLIVER FRANZ

Was hat Taunusstein-Neuhof, was Idstein-Eschenhahn nicht hat? Eine Umgehungsstraße!

Mit einer großen Feier wurde am Dienstag die fünf Kilometer lange und 42 Millionen Mark teure Ostumgehung von Neuhof eingeweiht (BILD berichtet). Aufmerksam beobachtet von einer Bürgerinitiative namens „Umgehung Jetzt“. Und die kommt aus dem Nachbarort Eschenhahn: In der 900-Einwohner-Gemeinde geht's um die Schwalbacher Straße - die B 275. Sieht aus wie eine kurvige, enge Kriechspur. Tempo-30-Schilder lassen es vermuten. Ein Trugschluss: Die Gefüllstraße - eine wahre Donnerstrecke!

„Seit über 20 Jahren wird uns eine Umgehungsstraße versprochen. Und seit 20 Jahren werden wir verträuert“, sagt Karin Forst. Die 40jährige Geschäftsfrau ist Vorsitzende der seit zwei Jahren bestehenden Bürgerinitiative „Umgehung Jetzt“ (70 aktive Mitglieder).

Schon am Eschenhahner Ortszugang verkündet ein Schild: „Wir sind Autobahnzubringer!“ Auf die A 3, Richtung Köln oder Frankfurt. Täglich fahren mehr als 10000 Autos - und 750 Lkw aus den naheliegenden Industriegebieten - durch Eschenhahn. Folgen: Lärm, Abgase, Roserol, Unfälle.

Allein in diesem Jahr kamen zwei Menschen auf der Schwalbacher Straße

ums Leben. Und: Denkmalgeschützte, erst kürzlich mit Medaillen prämierte Fachwerkhäuser haben Risse in den Wänden - wegen der starken Erschütterungen durch den Schwerverkehr.

Das provoziert die Bürgerinitiative: An fast jeder Hauswand hängen selbstgemalte, aussagekräftige Plakate - „Tempo 30, schon vergessen?“, „Das Maß ist voll, Umgehung jetzt!“, „Hier leben 140 Kinder in Sicherheit?“, „Kinder kreuzen!“

Die Sprüche erreichen immerhin schon die Politik. Der Landtagsabgeordnete Manfred Weber (SPD): „Wir haben hier die Chance, umweltverträglich zu bauen. Denn das Straßennetz rund um Eschenhahn würde sich durch eine Umgehung um etwa zwei Kilometer verkürzen.“

Da in Eschenhahn kein Einzelhandel etc. angesiedelt ist, gäbe es durch eine Umgehung auch keine wirtschaftlichen Schäden. „Im Gegenteil“, sagt Karin Forst, „die Gaststätten könnten endlich mal Tische und Stühle auf die Bürgersteige stellen.“

Aber: Eschenhahn müßte erst einmal in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen werden. Das wird frühestens im Jahr 2002 der Fall sein. Dann erst würden die Planungen beginnen. Heißt: Die ersten Autos, schätzen Verkehrsexperten, rollen über eine Eschenhahner Umgehung frühestens im Jahr 2008...

Wir fordern  
**Umgehung  
Eschenhahn  
jetzt!**



Foto oben: Wohnen direkt am Ortszugang von Idstein-Eschenhahn: Sibylle Braun (43) mit ihren Kindern Simon (3) und Sophia (6).  
Foto rechts: Die S-Kurve im Eschenhahner Ortskern: Die Erschütterungen durch den Verkehr haben die Hausfassaden reißen lassen. Fotos: A. von Bremen